



T9HC: Die Wahrheit hinter dem bunten Rausch.

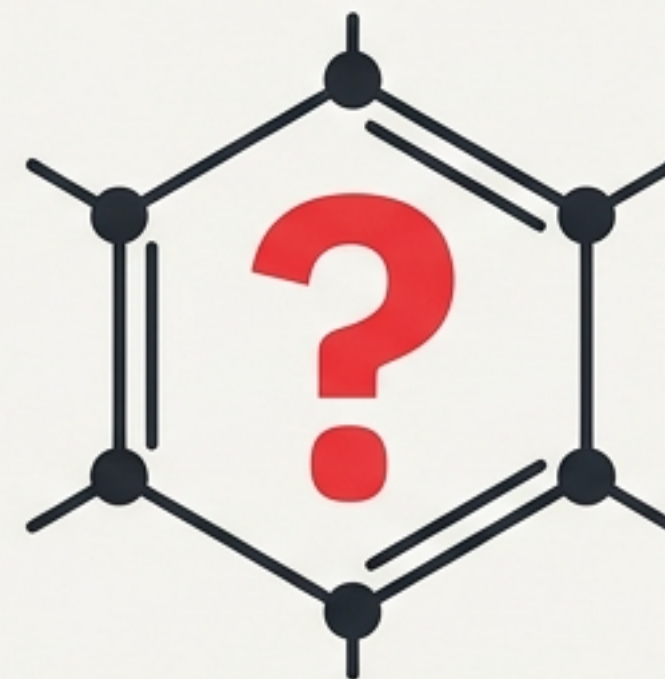
Vapes, Gummies und die unkalkulierbaren Risiken des neuen Legal Highs (Stand 2026).

Ein Harm-Reduction-Dossier basierend auf Daten von Anonym Suchthilfe.



T9HC - 99% rein!

Ein Produktname ist keine chemische Identität.



Chemische Identität:
Unbekannt.

Keine unabhängigen klinischen Studien. Wirkung, Stärke und Langzeitrisiken lassen sich nicht seriös vorhersagen.

Toxikologischer Vergleich

	Delta-9-THC (Cannabis)	HHC (Reguliert)	T9HC (Markt-Trend 2026)
Chemisch klar definiert?	 Ja	 Ja	 Nein - Als Marktbegriff nicht eindeutig
Unabhängig erforscht?	Umfangreich	Begrenzt	 Keine spezifische Datenlage
Rechtslage (DE)	KCanG	NpSG seit Juni 2024	 Rechtliche Grauzone, oft illegal

Fazit: T9HC ist kein wissenschaftlicher Begriff. Der Konsum ist ein toxikologischer Blindflug.



LEGALITÄT ≠ SICHERHEIT
WARNUNG



Legalität verrät
nicht, welcher
Wirkstoff enthalten
enthalten ist.



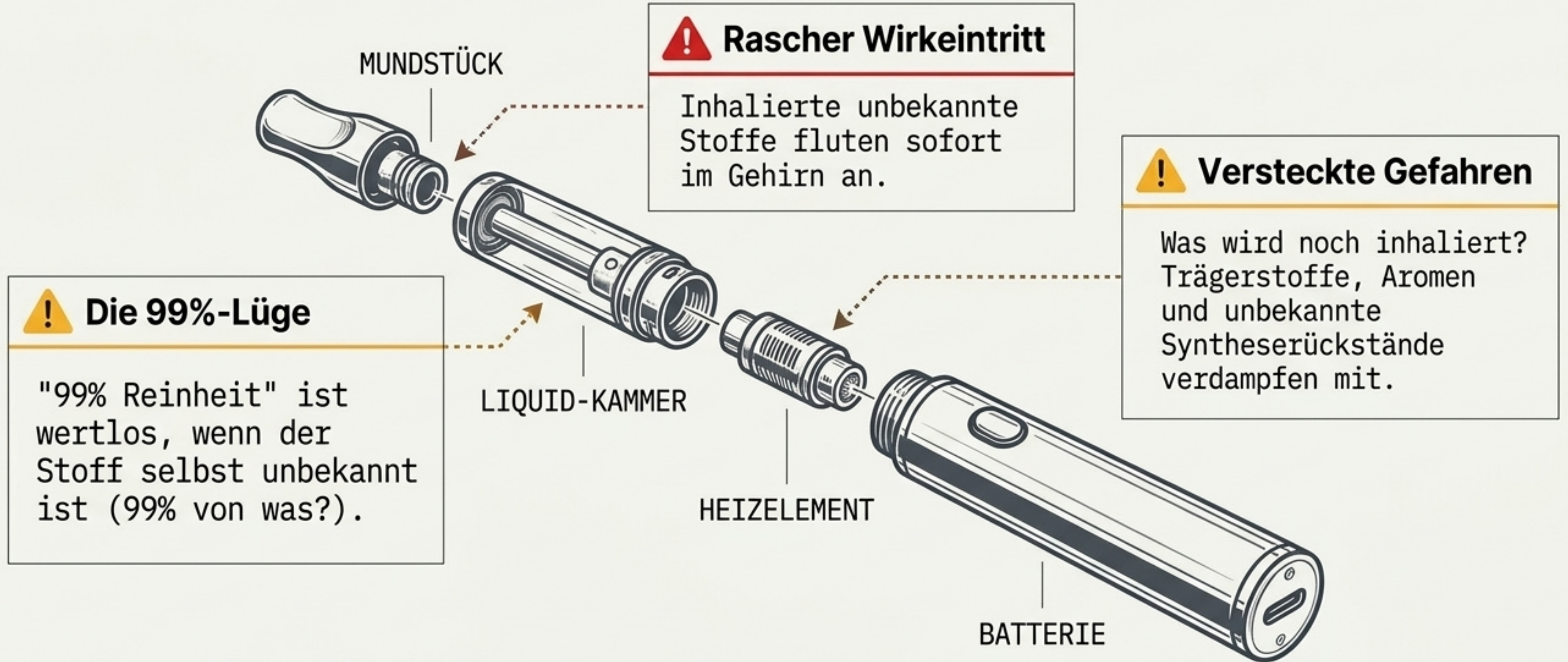
Ein Gesetz ist keine
toxikologische
Qualitätsprüfung.



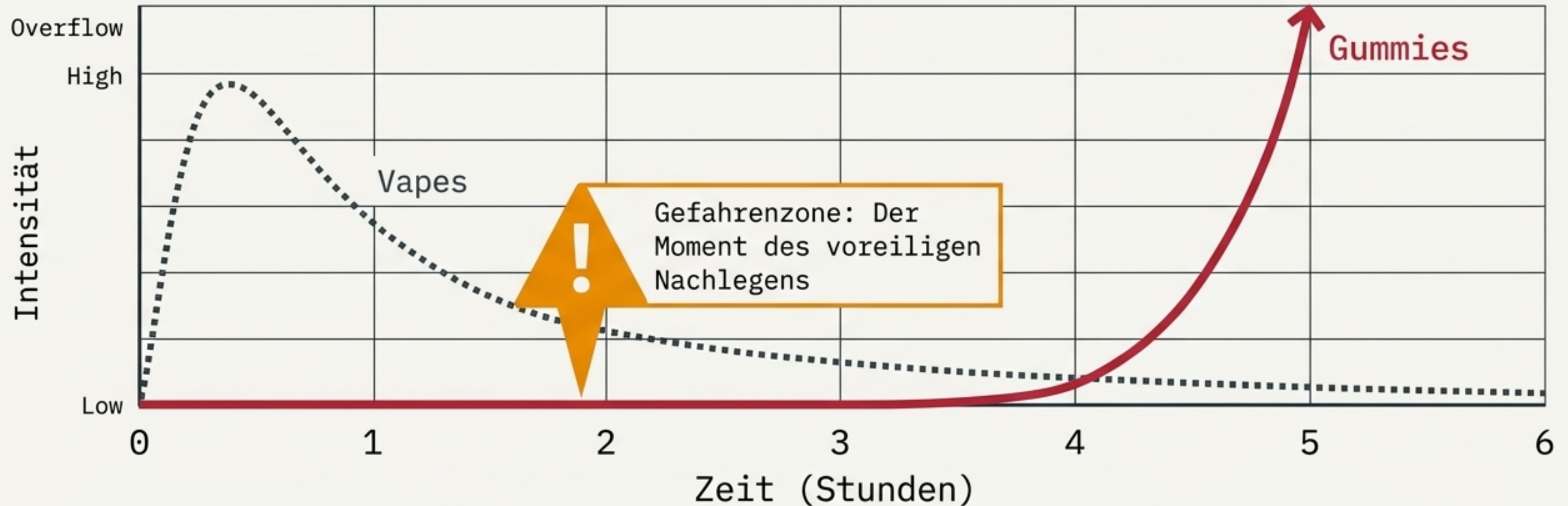
Keine verlässliche
Kontrolle auf
gefährliche Nebenprodukte,
Lösungsmittel oder
Syntheserückstände.

Eine vermeintliche rechtliche Grauzone ist kein Gütesiegel.

Der Fokus auf Vapes: Das Inhalationsrisiko

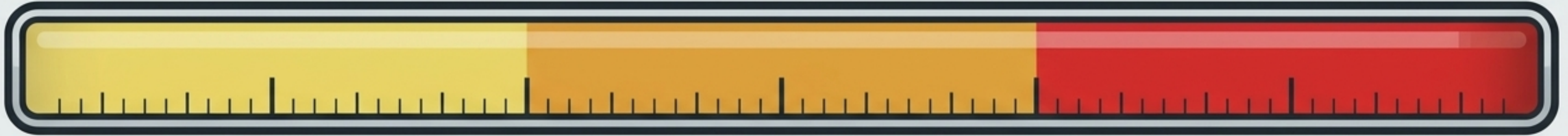


Die Gummibärchen-Falle: Verzögerte Wirkung



Konsument spürt (noch) nichts -> isst mehr Gummies -> massive Überdosierung flutet wenig später auf einmal an.

Das Spektrum der Symptome: Von Häufig bis Kritisch



Häufig:

- Mundtrockenheit, Schwindel, extreme Müdigkeit.

Schwer:

- Herzklopfen, Übelkeit, Angst, Panikattacken.

Kritisch:



- Verwirrtheit, Kreislaufkollaps, Krampfanfälle, toxische Psychosen.

Da der Stoff unbekannt ist, gleicht der Konsum einem chemischen Roulette. Man weiß nie, wo auf der Skala man landet.

Der Point of No Return.

112

Warten Sie nicht darauf, dass der
Bad Trip von alleine aufhört. Wenn der
Zustand kippt, zählt jede Minute.
Behandle es als akuten Notfall.

Die 112 Red Flag Checkliste

Sofort 112 bei diesen Zeichen:



**Bewusstlosigkeit /
Ohnmacht**



**Atemprobleme (langsam,
fehlend, blaue Lippen)**



Krampfanfälle



**Brustschmerzen /
schwere Überhitzung**



**Schwere Verwirrung,
Psychose, Kontrollverlust**



**Suizidabsicht oder
Gewalttätigkeit**

Erste Hilfe & Bystander-Protokoll

1



Sichern

112 rufen. Situation klar schildern (Verdacht auf unbekannte synthetische Cannabinoide / T9HC äußern).

2



Positionieren

Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen. Bei Atemstillstand sofort reanimieren.

3



Sammeln (Toxikologie-Tipp)

Reste von Vapes, Gummies oder Verpackungen für den Rettungsdienst sicherstellen! Das rettet Leben im Krankenhaus.

Umgang im familiären Umfeld



FALSCH: "Das ist doch nur normales Cannabis." oder endlose Diskussionen über die rechtliche Grauzone führen.



RICHTIG:
"Weißt du genau, welcher chemische Wirkstoff da drin ist?"

Handlung: Panik hilft nicht. Gemeinsam aktuelle Drugchecking-Warnungen prüfen und bei Symptomen sofort handeln, statt abzuwarten.

Die Goldenen Regeln für unbekannte Substanzen



Regel 1

Der Name auf der Verpackung ist kein Sicherheitsversprechen. Marketing ist immer schneller als die Wissenschaft.

Regel 2

Wissen nutzen. Konsum- und Symptomtracking ernst nehmen (z.B. DACH-Live-Radar checken).

Regel 3

Im Zweifel 112. Behandle unerwartete Reaktionen auf unbekannte Stoffe immer als akuten Notfall.

„Ein neuer Name macht einen unbekannten Wirkstoff nicht berechenbarer.“

– Gabriel Maetz, Anonym Suchthilfe

**Informiere dich faktenbasiert.
Tritt der anonymen
Recovery-Community bei.**



SCANNEN ZUR ANONYMEN
UNTERSTÜTZUNG